



Bei der neuen Ambulanz ist nun moderne Medizin und Technologie in ein kindgerechtes Ambiente eingebettet.

Neue Ambulanz für Kinder und Jugendheilkunde

Eröffnung am LKH Hochsteiermark, Standort Leoben

Im Mai gab es bei den zukünftigen Nutzern der Ambulanz für Kinder- und Jugendheilkunde beim Betreten der neuen Räumlichkeiten strahlende Gesichter. Der Neubau wurde von jedem Betrachter bewundert, denn die Räumlichkeiten haben eine besondere Ausstrahlung und zaubern sicherlich vielen Kindern zukünftig ein Lächeln ins Gesicht. Pandemiebedingt erfolgte die „Eröffnung“ bzw. Übergabe der neuen Ambulanz für Kinder- und Jugendliche am LKH Hochsteiermark, Standort Leoben nur in ganz kleinem Rahmen. Nur einige wenige Personen aus Projektteam, Direktorium und Abteilungsleitung sowie Haustechnik trafen sich zu diesem erfreulichen Anlass, bei dem die neue Ambulanz übergeben wurde. Mit dem Neubau wurde den Tatsachen Rechnung getragen, dass die „alte“ Ambulanz den Standards moderner medizinischer Versorgung nicht mehr entspricht und die Patientenfrequenzen der letzten Jahre (mit Ausnahme der „Coronazeit“) kontinuierlich ansteigend waren. So werden in „normalen Jahren“ durchschnittlich ca. 25.000 ambulante Vorstellungen pro Jahr registriert. Der Neubau wurde in einer Bauzeit von nur eineinhalb Jahren umgesetzt und trotz einer coronabedingten Bauunterbrechung von einigen Wochen konnte die neue Ambulanz fristgerecht fertiggestellt werden. Auf einer Nutzfläche von rund 360 Quadratmetern ist nun moderne Medizin und Technologie in ein kindgerechtes Ambiente eingebettet.

„Man kommt rein und fühlt sich wohl“ war der Kommentar einer der ersten Besucher. Kinder- und jugendgerechte Farben, Einrichtung und Applikationen tragen dazu ebenso bei, wie die Helligkeit in den Untersuchungsräumen mit „Stadtblick“. Ein modernes „Sound Masking“ mit „Naturesounds“ (z.B. einer Sommerwiese) soll eine möglichst angstfreie Situation schaffen und gleichzeitig die Privatatmosphäre der Wartenden schützen. Die Untersuchungsräume sind großzügig ausgeführt und eingerichtet. Neben Zimmern für allgemeine und spezielle pädiatrische Untersuchungen wurden zwei Räume für Ultraschalluntersuchungen adaptiert und mit modernstem Equipment ausgestattet. „Die Kinderabteilung Leoben ist Wiege und Zentrum der pädiatrischen Ultraschalldiagnostik“, konstatierte ein weiterer Besucher. Die in der Ambulanz beruflich Tätigen aus Pflege, Administration und Ärzteschaft zeigten sich auch begeistert von den neuen Möglichkeiten – endlich genug Platz und die Möglichkeit für vertrauensvolle Arzt-Patienten-Eltern-Kontakte! Dieser gelungene Neubau der Kinderambulanz wurde ostseitig vom Erwachsenentrakt zwischen Eingangsmagistrale und Pathologiegebäude errichtet. Als eigenständiger dreigeschossiger Baukörper fügt sich das neue Gebäude in den durch den Abbruch des Garagendecks entstehenden Innenhof ein. Im Erdgeschoss in direkter Anbindung an das Ein-

gangszentrum über eine „Brücke“ erreicht man die neue Kinderambulanz. Zentral sind die Anmeldungsleitstelle und der gegenüberliegende Wartebereich gelegen. Vom Wartebereich aus sind die Zugänge von allen Untersuchungs- und Behandlungsräumen einzusehen, welche gegenüber an der Ostseite des neuen Gebäudes angeordnet sind. Die Ebene der Kinderambulanz auf Erdgeschossniveau ist vollständig ausgebaut, im Geschoss darunter ist derzeit nur die Technikzentrale errichtet. Der Rest dieses 1. Untergeschosses ist geschlossen als Edelrohbau ausgeführt. Das 2. Untergeschoss ist derzeit ein Betonskelett, welches zu einem späteren Zeitpunkt ausbaubar ist. In den beiden Untergeschossen sind Flächen für funktionelle Therapien (z.B. Physiotherapie), die Ambulanz für Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie eine tagesklinische Einrichtung für die Kinder- und Jugendpsychiatrie geplant.

Erschließung und Wegeführung

Die neue Kinderambulanz ist direkt über den „Kioskraum“ im EG an die Magistrale, anschließend an die Cafeteria angebunden und so ideal in die funktionale Struktur des LKH Hochsteiermark, Standort Leoben eingebunden.

Funktionale Gliederung

Gemeinsam mit den Nutzern wurde im Kernteam gemäß den Vorgaben des Raum- und Funktionsprogramms ein Grundriss entwickelt.

Der Grundriss wurde entsprechend der funktionalen und ablauforganisatorischen Zusammenhänge optimiert, wobei großes Augenmerk auf die natürliche Belichtung der Funktionsräume, aber auch der Wartebereiche gelegt wurde. Die Leitstelle ist zentral in Verbindung mit dem Wartebereich situiert, um so eine übersichtliche Situation für den Zugang zu den Untersuchungs- und Behandlungsräumen zu schaffen. Unmittelbar neben der Leitstelle ist der Untersuchungs- und Behandlungsraum für Infektionspatienten situiert, damit infektiöse Patienten bereits im Eingangsbereich separiert werden können. Für die haustechnische Versorgung ist im 1. und 2. UG eine zweigeschossige Haustechnikzentrale, diese versorgt einstweilen nur das Erdgeschoss.

Konstruktion

Die neue Kinderambulanz ist eine Stahlbetonskelett-Konstruktion, welche analog des Funktionstraktprojektes ausgeführt wurde. Die Belichtungsflächen sind als Fensterbänder ausgeführt, dadurch ist eine allenfalls notwendige Adaptierbarkeit vor allem in den beiden Untergeschossen später leicht zu realisieren. Statisch vorgesehen ist die Möglichkeit einer Aufstockung um ein Geschoss. Im Bereich des Treppenhauses und im Bereich der Haustechnikzentrale im 2.UG ist eine Putzfassade mit Wärmedämmverbundsystem errichtet. Die Oberflächenmaterialien orientieren sich am Neubau Funktionstrakt LKH Leoben. ■

Projektkenndaten:

Vorweg erfolgte die Baufreimachung Abbruch der Personaltiefgarage (ca. 1.900m² BGF) und Begleitmaßnahmen. In weiterer Folge wurde der Neubau der Kinderambulanz mit folgenden Flächen errichtet:

| | |
|----------------------------------|--------------------|
| Netto Nutzfläche Kinderambulanz: | 366 m ² |
| Netto Verkehrsflächen: | 201 m ² |
| Netto Funktionsflächen: | 303 m ² |
| Netto Gesamt: | 870 m ² |

Termine:

- Invest-/Budgetentscheidung: 05.02.2018
- Realisierungsentscheidung: 18.03.2019
- Baubeginn TG Abbruch (Baufreimachung): 08/2019
- Baubeginn Kinderambulanz: 12/2019
- Übergabe: 19.05.2021 (ursprünglich 04/2021, COVID-bedingt etwas später)

Kosten:

Derzeitige Prognose der Projektkosten: ca. 6.600.000,00 € (Ca. 1,8 Mio. € Abbruch Garage, ca. 4,8 Mio. € Kinderambulanz)



| | |
|-----------------------------|---------------------------|
| Projektleiter Planung: | DI Christoph Reischl |
| Projektleiter Realisierung: | DI Ulrike Winkler-Neuhold |
| Projektleitung Ausführung: | DI Michael Peßenhofer |
| Elektrotechnik: | Ing. Christian Kogler |
| Haustechnik: | DI Johannes Nußbaumer |
| Behörden und | DI Helmut Schröcker |
| Techn. Sicherheit: | |